



Leubsdorfer Lokalanzeiger

*Amts- und Informationsblatt für die Gemeinde Leubsdorf
mit den Ortsteilen Leubsdorf, Schellenberg, Marbach und Hohenfichte*

18. Jahrgang

1. Februar 2008



**Die Trübenbach'sche Fabrik, Mitte des 19. Jahrhunderts
vom anderen Flöha-Ufer aus gesehen**

(Lesen Sie dazu den Artikel unter der Rubrik "Geschichtliches")

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Gemeinde Leubsdorf

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Gemeinde Leubsdorf mit dem Wirtschaftsplan für die Wohnungsverwaltungsgesellschaft Augustusburg mbH für das Haushaltsjahr 2008 wird öffentlich zur Einsichtnahme für jedermann ausgelegt. Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) ist der Entwurf der Haushaltssatzung an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen. Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben.

Der Entwurf von Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegt in der Zeit

vom Montag, 4. Februar 2008, bis einschließlich
Mittwoch, 13. Februar 2008,

öffentlich in der Gemeindeverwaltung Leubsdorf, Finanzverwaltung, Marbacher Straße 2, 09573 Leubsdorf, aus.

Öffnungszeiten während der Auslegung und der Erhebung von Einwendungen:

Montag:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 bis 12.00 Uhr

Die Frist für Einwendungen endet am Dienstag, dem 20. Februar 2008.

Leubsdorf, 16. Januar 2008

Ralf Börner
Bürgermeister

Mitteilung des Finanzamtes Freiberg

Einkommensteuererklärung 2007

Wie bereits im Jahr 2007 werden auch künftig die Steuererklärungsvordrucke nicht mehr vom Finanzamt an die Bürger versandt.

Zusätzlich ist in diesem Jahr für statistische Angaben, bei Vorliegen von Gewinn- oder Vermietungseinkünften, die "Anlage St" zusammen mit der Steuererklärung abzugeben. Die Angaben sind zur Ergänzung der Besteuerungsunterlagen für Zwecke der Statistik 2007 nach dem Gesetz über Steuerstatistiken erforderlich.

Die Einkommensteuer-Erklärungsvordrucke sind ab Januar 2008 (die Vordrucke Anlage EÜR und Anleitung EÜR ab Februar) in der Informations- und Annahmestelle des Finanzamtes Freiberg erhältlich. Um die Wege für die Bürgerinnen und Bürger zu verkürzen, liegen die Vordrucke auch in den Einwohnermeldeämtern der Städte und Gemeinden Augustusburg, Brand-Erbisdorf, Bobritzsch, Eppendorf, Flöha, Frauenstein, Freiberg, Großhartmannsdorf, Großschirma, Halsbrücke, Lichtenberg,

Mulda, Neuhausen, Niederwiesa, Oberschöna, Oederan, Rechenberg-Bienenmühle, Reinsberg und Sayda aus. In den Einwohnermeldeämtern hängen Merkblätter aus, aus denen ersichtlich ist, welche Vordrucke benötigt werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich die Vordrucke gegen einen mit 1,45 € frankierten und mit Adresse versehenen A4-Rückumschlag vom zuständigen Finanzamt übersenden zu lassen.

Voraussichtlich ab Januar 2008 steht auch das komfortable Steuererklärungsprogramm ELSTER wieder zum Download oder auf einer kostenlos beim Finanzamt Freiberg ausliegenden CD zur Verfügung. Wer ELSTER nutzt, kann mit kürzeren Bearbeitungszeiten und mit schnelleren Steuererstattungen rechnen.

Bürgerinnen und Bürger, die die ELSTER-Software nicht nutzen können, haben auch die Möglichkeit, sich die Erklärungsvordrucke im Internet zu beschaffen. Der Download ist unter www.finanzamt-freiberg.de, unter www.formulare.bfinv.de oder unter www.steuern.sachsen.de (unter "Vordrucke & Broschüren" - Link "Steuererklärungen") möglich.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1990 zur Meldung und Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des Geburtsjahrganges 1990, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadtverwaltung Augustusburg
- Einwohnermeldeamt -
Marienberger Straße 24
09573 Augustusburg

Sprechstunden:

Montag:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	9.00 bis 12.00 Uhr

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPflG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPflG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Augustsburg, 17. Januar 2008

gez. Uhlig

Einwohnermeldeamt

Entsorgungstermine

ORTSTEIL LEUBSDORF

Restmüllbehältnisse:

Donnerstag, den 14.02. und 28.02.08

Gelbe Tonne und Wertstoffsäcke:

Dienstag, den 05.02. und 19.02.08

Blaue Tonne für Papier und Pappe:

Donnerstag, den 14.02.08



ORTSTEIL HAMMERLEUBSDORF

Restmüllbehältnisse: Fr., den 01.02., 15.02. und 29.02.08

Gelbe Tonne u. Wertstoffsäcke: Di., den 05.02. und 19.02.08

Blaue Tonne für Papier und Pappe: Do., den 14.02.08

ORTSTEIL HOHENFICHTE

Restmüllbehältnisse: Mittwoch, den 06.02. und 20.02.08

Gelbe Tonne und Wertstoffsäcke: Mi., den 06.02. u. 20.02.08

Blaue Tonne für Papier und Pappe: Montag, den 04.02.08

ORTSTEIL METZDORF

Restmüllbehältnisse: Fr., den 01.02., 15.02. und 29.02.08

Gelbe Tonne und Wertstoffsäcke: Di., den 05.02. u. 19.02.08

Blaue Tonne für Papier und Pappe: Do., den 14.02.08

ORTSTEIL MARBACH/GRÜNER WALD

Restmüllbehältnisse: Donnerstag, den 14.02. und 28.02.08

Gelbe Tonne und Wertstoffsäcke: Di., den 12.02. u. 26.02.08

Blaue Tonne für Papier und Pappe: Montag, den 11.02.08

ORTSTEIL SCHELLENBERG

Restmüllbehältnisse: Donnerstag, den 14.02. und 28.02.08

Gelbe Tonne und Wertstoffsäcke: Di., den 12.02. u. 26.02.08

Blaue Tonne für Papier und Pappe: Montag, den 11.02.08

Tourenentsorgungsbedarfstag für Fäkalien für die Gemeinde Leubsdorf ist am Donnerstag, dem 14. Februar 2008.

Sprechzeiten

Sprechzeit des Bürgermeisters Herrn Börner

Jeden Dienstag von 13.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Ortsvorstehers Herrn Porstmann

Jeden 2. Dienstag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Ortsvorstehers Herrn Stöckel

Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Ortsvorstehers Herrn Heinze

Jeden 2. Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Kinderhaus „Kunterbunt“, I. Etage.

Glückwünsche im Februar

Die Gemeindeverwaltung Leubsdorf, die Ortschaftsräte der Ortsteile sowie die Seniorenbetreuung gratulieren folgenden Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich und wünschen Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



In Leubsdorf:

Herrn Karl Schiefer	am 3. Februar zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Baltruschat	am 11. Februar zum 82. Geburtstag
Frau Janina Wojtczyk	am 19. Februar zum 77. Geburtstag
Frau Renate Kahmann	am 20. Februar zum 76. Geburtstag
Herrn Gerhard Ulke	am 21. Februar zum 81. Geburtstag
Frau Johanne Meyer	am 21. Februar zum 84. Geburtstag
Herrn Arno Wenzel	am 22. Februar zum 88. Geburtstag
Frau Erika Engert	am 24. Februar zum 79. Geburtstag

In Schellenberg:

Herrn Fritz Franke	am 7. Februar zum 81. Geburtstag
Herrn Heinz Bobka	am 17. Februar zum 76. Geburtstag
Frau Erna Hötzel	am 22. Februar zum 77. Geburtstag

In Hohenfichte:

Frau Gertrud Kauer	am 1. Februar zum 84. Geburtstag
Herrn Fritz Bobka	am 11. Februar zum 78. Geburtstag
Frau Eva Geisler	am 19. Februar zum 83. Geburtstag
Frau Klara Hoppe	am 23. Februar zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Schubert	am 23. Februar zum 80. Geburtstag

In Marbach:

Herrn Fritz Wüllenweber	Frau Hildegard Soltau
Frau Elfriede Rosse	Herrn Steffen Molch
Frau Elke Molch	Frau Annelore Pech

TAXI - RICHTER



- Krankenfahrten aller Kassen
- Fahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse
- Ausflugsfahrten bis 8 Personen
- Flughafenzubringer

Sven Richter
Kolonie 3a
09573 Leubsdorf

Tel. 03 72 94/9 66 05
Funk 01 72/3 46 38 94
01 71/9 01 23 29

Andreas Ullrich
Maurermeister

Ullrich
Bauunternehmen

Bauleistungen:

Neubau · Altbausanierung · Putz · Vollwärmeschutz

Grünhainichener Straße 89b
09573 Leubsdorf OT Marbach

Tel.: 03 72 91 / 1 24 07 · Fax: 03 72 91 / 1 75 78
Funk: 01 79 / 5 37 34 66

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Notfalldienst beginnt Montag, Dienstag und Donnerstag 19.00 Uhr, Mittwoch und Freitag 14.00 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an den gesetzlichen Feiertagen 7.00 Uhr. Er endet jeweils am nächsten Tag 7.00 Uhr.

Ortsteile Leubsdorf und Marbach

01.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
02.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	FA G. Gläser, Hohe Str. 6, 09579 Grünhainichen (037294) 90423 od. (0173)1596972
03.02.08*	7.00 - 19.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. H. Gläser (037294) 1250 od. (0172)9331392
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	Dr. Med. H. Gläser, Hohe Str. 6, 09579 Grünhainichen (037294) 1250 od. (0172)9331392
04.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM D. Büßer (037292) 60267 od. 4631
05.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM S. Hertel (037293) 799955 od. (037322)80463
06.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. D. König (037292) 60517 od. 4765
07.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. R. Ihle (037293) 292 od. (0162)7118522
08.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
09.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	DM E. Helbig, Hainichener Str. 43, 09569 Oederan (037292) 21170 o. 4117
10.02.08*	7.00 - 19.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
	19.00 - 7.00 Uhr	DM A.-K. Löbner (037291)20534 od. (0171)3862464
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	DM A.-K. Löbner Hauptstr. 43, 09573 Leubsdorf (037291)20534 od. (0171)3862464
11.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM D. Büßer (037292) 60267 od. 4631
12.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM B. Hoffgaard (037292) 60231 od. (0174)3046199
13.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. M. Freyer (037292) 60267 od. 60295
14.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM E. Helbig (037292) 21170 o. 4117
15.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
16.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	Dr. med. M. Freyer Große Kirchgasse 10, 09569 Oederan (037292) 60267 od. 60295

17.02.08*	7.00 - 19.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
	19.00 - 7.00 Uhr	DM J. Gühler (037292) 4189 od. 60367
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	DM J. Gühler Gerichtsstr. 16, 09569 Oederan (037292) 4189 od. 60367

18.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. L. Naumann (037293) 553 od. (0173)3867528
19.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	FA G. Gläser (037294) 1250 od. (0172)9331392
20.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	DM G. Rochlitzer (037292) 39620
21.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM E. Kaufmann (037292) 63300 od. 4776
22.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
23.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	DM K. Kaufmann Poststr. 9, 09569 Oederan (037292) 63300 od. 4776
24.02.08*	7.00 - 19.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025
	19.00 - 7.00 Uhr	DM E. Kaufmann (037292) 63300 od. 4776
Sprechstunde	9.00 - 10.00 Uhr	DM K. Kaufmann Poststr. 9, 09569 Oederan (037292) 63300 od. 4776

25.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM S. Hertel (037293) 799955 od. (037322)80463
26.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM B. Hoffgaard (037292) 60231 od. (0174)3046199
27.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. R. Ihle (037293) 292 od. (0162)7118522
28.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. med. L. Naumann (037293) 553 od. (0173)3867528
29.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	MVZ Gornau (03725) 344390 od. (0151)52206025

* Samstag, Sonntag oder Feiertag

Die Arztpraxis von Frau DM A.-K. Löbner ist wegen Urlaub vom 25.02.08 bis 29.02.08 geschlossen.

Ortsteile Schellenberg und Hohenfichte

01.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Haase (03726) 5337
02.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. F. Uhlmann (03726) 6164 od. (0177) 8886164
03.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	DM Zimmermann (03726) 6195 od. (0173) 5648438
04.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. Rangous (03726) 2280 od. (0173) 5753081
05.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM Böhme (03726) 6193 od. (0172) 6175354
06.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Kühn (03726) 3177
07.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM E. Heerwald (0171) 3425397
08.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Klotz (037291) 6401 od. (0172) 9304280

09.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Garbe (03726) 44300 od. (0172) 8037455
10.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Fuchs (03726) 6190 od. (0177) 5544038
11.02.08.	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. Sättler (03726) 2777
12.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM Pöttsch (03726) 5103 od. (0173) 9516309
13.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Schubert (037291) 20755 od. (0172) 9322422
14.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. Samad (03726) 6165 od. (0176) 21629059
15.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	MR Winkler (03726) 6167 od. (0171) 2811109
16.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Rehm (03726) 784584 od. (0174) 7152248
17.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Ostmann (03726) 6196 od. (0172) 3458844
18.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. Haase (03726) 5337
19.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM K. Garbe (03726) 44300 od. (0172) 8037455
20.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Wohmann (0172) 2488434
21.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	DM U. Schirmer (03726) 2851 od. (0174) 7004222
22.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. F. Uhlmann (03726) 6164 od. (0177) 8886164
23.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	DM Wulfrum (03726) 6109 od. (0172) 7862433
24.02.08*	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. J. Uhlmann (037291) 20320 od. (0172) 7847879
25.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. G. Schirmer (03726) 2851 od. (0174) 7004222
26.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. Garbe (03726) 44300 od. (0172) 8037455
27.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Löser (03726) 722140
28.02.08	19.00 - 7.00 Uhr	Dr. Uhlig (037206) 5132
29.02.08	14.00 - 7.00 Uhr	J.-H. Fromm (03726) 6197

* Samstag, Sonntag oder Feiertag

TAXI - DITTRICH

Kleinbus ~ Krankenfahrten für alle Kassen

Schellenberg, Dorfstraße 2, 09573 Leubsdorf

Rund um die Uhr unter

Tel.: (03 72 91) 62 41 erreichbar!

Man sollte den Tod nicht verdrängen,
lieber darüber sprechen, um im eintretenden Sterbefall
nicht das Schicksal anderen zu überlassen.

**BESTATTUNGSHAUS****Auerswald**

Ansprechpartner:

Gärtnerei Hayn,
Leubsdorf 20833TAG & NACHT
(03731)**23354**kostenlose Beratung
auf Wunsch bei
Ihnen zu Hause

Kirchennachrichten Februar 2008

der Schwesterkirchgemeinden
Leubsdorf / Schellenberg / Borstendorf

Der Kampf um die Familie

Das Leben der Kinder ist bedroht durch die Erschütterung der Familien. Auf 100 Ehen kommen 52 Scheidungen, etwa ein Drittel der Kinder werden in nichtehelichen Beziehungen geboren, jedes 6. Kind wächst mit nur einem Elternteil auf. Nachdem die Institution Ehe inzwischen als überholt gilt, entbrennt nun der ideologische Kampf um die Rolle der Mutter. Wie viel Muttersein ist noch erlaubt? Wie stark darf jemand sich für die Rolle der Mutter einsetzen?

Warum ist eine zuverlässige Mutterbindung in den ersten drei Lebensjahren und das damit erworbene, so genannte Urvertrauen so wichtig für die spätere Persönlichkeitsentwicklung?

1. In einer sicheren Bindung an die Mutter erwirbt das Kind vor allem in den ersten sechs Lebensmonaten das Gefühl für sein eigenes Sein und die eigene Daseinsberechtigung. Wird dieses Ziel nicht erreicht, muss sich das Kind später seine Daseinsberechtigung durch Leistungen o.ä. verdienen.
2. Durch die zuverlässige Nähe der Mutter lernt das Kind, Menschen zu vertrauen. War diese Nähe unzuverlässig, besteht eine grundsätzliche Unsicherheit dem Leben gegenüber, besonders gegenüber Autoritätspersonen. Wenn das Vertrauen in die Liebe zerbrochen ist, verschließt der Mensch unbewusst sein Herz auch vor Gottes Liebe.
3. Die Sättigung des Bedürfnisses nach Bindung in den ersten drei Lebensjahren ist die Voraussetzung für das Bewusstwerden des Ich, für die Entwicklung des eigenen Willens, der eigenen Identität und für die schrittweise Loslösung. Wer nicht sicher gebunden ist, kann sich auch nicht lösen und bleibt von der Bestätigung durch andere Menschen abhängig. Eigene Identitätssicherheit aber ist die Voraussetzung dafür, verantwortliche Beziehungen eingehen zu können.

Säuglinge können sich auch an andere verlässliche Bezugspersonen binden. Der Bruch der Mutterbeziehung bleibt jedoch: das Kind kennt seine Mutter und sucht sie. Ihre längere Abwesenheit oder endgültige Trennung hinterlassen immer eine traumatische Verunsicherung und bewirken ein tiefes Misstrauen gegen den eigenen Wert, gegen Menschen und damit auch gegen Gott. Die Mutterbeziehung als die ursprünglichste, erste Beziehung im Leben ist für alle späteren Beziehungen die am tiefsten prägende, auch für die Gottesbeziehung.

(vgl. "Der Wächterruf" 1'8)

Unsere Gottesdienste**Sonntag Estomihi, 3. Februar 2008**

Leubsdorf 10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. i. R. Wiemken, Eppendorf
Schellenberg 08.30 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. i. R. Wiemken, Eppendorf
Borstendorf 10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. Fuß, Waldkirchen

*Dankopfer für die eigene Kirchgemeinde***Samstag, 9. Februar 2008**

Leubsdorf 19.30 Uhr Lobpreis-Gottesdienst
im Gemeinderaum

Sonntag Invokavit, 10. Februar 2008

Leubsdorf 08.30 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Mandy Trompelt, Flöha
Schellenberg 10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Mandy Trompelt, Flöha
Borstendorf 08.30 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. i. R. Wegert, Erdmannsdorf

*Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD***Sonntag Reminisere, 17. Februar 2008**

Leubsdorf 10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst -
Pfr. Fuß
Schellenberg 08.30 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. Fuß
Borstendorf 10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst -
Bruder Daniel, Hennersdorf

*Dankopfer die eigene Kirchgemeinde***Sonntag Okuli, 24. Februar 2008**

Leubsdorf 08.30 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. Schieritz
Schellenberg 10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst -
Pfr. Schieritz
Borstendorf 08.30 Uhr Lese-Gottesdienst -
Heinz Wolf

*Dankopfer für besondere Seelsorgedienste (Krankenhaus-, Soldaten-, Gehörlosen-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge)***Sonntag Lätare, 2. März 2008**

Leubsdorf 10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst
mit anschließendem Mittags-
imbiss - Pfr. i. R. Wiemken
Schellenberg 08.30 Uhr Predigt-Gottesdienst -
Pfr. i. R. Wiemken
Borstendorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden-
Vorstellung - Pfr. Schieritz

Dankopfer für die eigene Kirchgemeinde

**Die Kindergottesdienste finden
parallel zu den Gottesdiensten statt.**

**Wir treffen uns in folgenden Kreisen****Leubsdorf:**

Hauskreis: nach Vereinbarung
Seniorenkreis: Mittwoch, 6. Februar, 14.00 Uhr
Bibelstunde Hammerleubsdorf und Männerkreis:
Teilnahme an der Bibelwoche
Frauenkreis: Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr

Bibel- und*Gebetskreis:* Dienstag, 19. Februar, 13.30 Uhr*Spatzenkreis (4-7 Jahre):* jeden Mittwoch, 16.00 Uhr in Schellenberg*Kurrende:* jeden Montag, 17.30 Uhr**Mutti-Kind-***Kreis:* Dienstag, 5. Februar, 09.30 Uhr*Kinderkreis:* jeden Dienstag, 16.00 Uhr*Kirchenchor:* jeden Dienstag, 19.30 Uhr*Posaunenchor:* jeden Mittwoch, 19.30 Uhr**Junge***Gemeinde:* jeden Freitag, 19.30 Uhr**Gebet für***Deutschland:* Mittwoch, 13. Februar, 18 - 24 Uhr*Jugendchor:* jeden Samstag, 09.30 Uhr, Schule Marbach**Schellenberg:***Kirchenchor:* jeden Montag, 19.30 Uhr*Spatzenkreis (4-7 Jahre):* jeden Mittwoch, 16.00 Uhr*Kurrende:* jeden Montag, 17.30 Uhr**Vertiefungs-***abende:* jeden Mittwoch, 19.30 Uhr*Treff der Frau:* Teilnahme an der Bibelwoche*Seniorenkreis:* Mittwoch, 13. Februar, 15.30 Uhr**Frauendienst***Marbach:* Dienstag, 19. Februar, 15.00 Uhr*Ehepaarkreis Landeskirchl. Gemeinschaft:*
Samstag, 9. Februar, 19.30 Uhr**Junge***Gemeinde:* jeden Freitag, 19.30 Uhr**Landeskirchliche***Gemeinschaft:* jeden Montag, 19.30 Uhr**Gebet für***Deutschland:* Mittwoch, 13. Februar, 17 - 18 Uhr**Kinderstunden***für Vorschulkinder:* Samstag, 9. + 23. Februar
9.30 Uhr im Pfarrhaus Schellenberg*für Teenies:* Samstag, 16. Februar, 13.30 Uhr im
Pfarrhaus Schellenberg.**Kirchenvorstand**

Die Kirchenvorstände von Leubsdorf und Schellenberg
treffen sich am Donnerstag, dem 28. Februar 2007, 19.00
Uhr im Gemeinderaum Schellenberg.

Bibelwoche in Leubsdorf

Noch vom 4. bis 6. Februar findet jeweils 19.30 Uhr die
Bibelwoche im Gemeinderaum statt.

Montag, 4.2. "Ihr seid verrückt"
Superintendent Findeisen

Dienstag, 5.2. "Ich kann nicht mehr"
Pfr. Hänel, Frankenberg

Mittwoch, 6.2. "Du wirst schon sehen"
Mandy Trompelt, Flöha

Bibelwoche in Schellenberg

Die diesjährige Bibelwoche in Schellenberg findet vom 18.
bis 22. Februar jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum statt.
Diesmal geht es um ausgewählte Texte aus dem Buch des

Propheten Jeremia. An jedem Abend soll ein Gemeindekreis ein Anspiel gestalten.

Zu den einzelnen Abenden erwarten wir als Gäste:

Montag, 18.2.	"Erwählt"
	Pfrn. Löffelholz, Falkenau
Dienstag, 19.2.	"Belastet"
	Superintendent Findeisen
Mittwoch, 20.2.	"Hoffen"
	Pfr. Seltmann, Niederlichtenau
Donnerstag, 21.2.	"Gestalten"
	Pfr. Schieritz
Freitag, 22.2.	"Unterscheiden"
	Pfr. Keller, Flöha

Diavortrag am 29. Februar, 19.30 Uhr, Gemeinderaum Leubsdorf "

Im Sommer reisten die jungen Abenteurer Andreas und Thomas Bruder mit ihren Freunden 2 Monate lang mit ihren Fahrrädern durch Pakistan, Tibet und Nepal. Sie starteten im heißen quirligen Islamabad hinauf in das gewaltige, schroffe Karakorumgebirge, um dort den Khunjerab Pass, die höchstgelegene befahrbare Grenze der Welt (4733 m ü.N.) zu überqueren. Ein Abstecher zum Berg der Deutschen, dem Nanga Parbat, war Pflicht. In der unendlichen Weite des Hochlands von Tibet, vorbei am Kailash und prächtigen Seen, gab es den ersten Schnee. Nach der Überquerung des Himalayakammes gelangten die Radfahrer ins lebhaft Kathmandu.

Den Zuschauer erwarten grandiose Landschaftsaufnahmen, originelle einzigartige Erlebnisse, sowie Information zu fremden Religionen und Kulturen.

Der Eintritt ist frei, jedoch bestimmt nicht umsonst.



Ein Wort zu unserem Kirchgeld

Liebe Gemeindeglieder der Kirchgemeinden, häufig begegnet uns in Gesprächen die Frage ob es nötig ist, Kirchgeld und Kirchensteuern zu zahlen.

Die sächsische Landeskirche hat für alle ihre Mitglieder die Zahlung sowohl der Kirchensteuer als auch des Kirchgeldes vorgesehen. Während die Kirchensteuer einkommensabhängig durch das Finanzamt erhoben wird, obliegt die Verwaltung des Kirchgeldes jeder einzelnen Kirchgemeinde. Auch dafür gelten einheitliche Richtlinien, die in einer Tabelle allen Gemeindegliedern mit dem Kirchgeldbescheid zugesandt wird.

Unterschiedlich ist der Verwendungszweck. Das Kirchgeld kommt allein und vollständig den örtlichen Kirchgemeinden zugute. Die Kirchensteuer ist für kirchgemeindliche, aber auch für landeskirchliche Aufgaben bestimmt.

Weil es sich um zwei unterschiedliche Zahlungen handelt, sind manche verunsichert, ob tatsächlich auch der Beitrag des Kirchgeldes nötig ist. Die Kirchgeldordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens formuliert es folgendermaßen: "Die Erfüllung der Pflicht zur Entrichtung des Kirchgeldes ist Voraussetzung für die Übernahme kirchlicher Ämter (z.B. Patenamt) und für die Teilnahme an kirchlichen Wahlen."

Wir verstehen das Kirchgeld nicht als eine rechtliche Forderung, sondern gehen davon aus, dass es ein Ausdruck unseres Glaubens ist, das kirchgemeindliche Leben finanziell zu unterstützen.

Aus dem Leben unserer Kirchgemeinden



Krippenspiel in Leubsdorf

Ortsabwesenheit von Pfarrer Schieritz

1. - 5. Februar - Konfirmanden-Rüstzeit

Die Vertretung hat Pfarrerin Colditz, (Tel. 037293/238 oder 037293/79633) übernommen.

9. - 17. Februar - Urlaub

Die Vertretung hat Pfarrer Fuß, Waldkirchen (Tel. 037294/87884) übernommen.

Telefonische Erreichbarkeit der Pfarrämter

Pfarramt Leubsdorf/Pfarrer Schieritz: 6310

Sprechzeit: Samstag, 23. Februar + 1. März, 10.00-12.00 Uhr

Pfarramt Schellenberg: 20864

Öffnungszeiten: jeden Dienstag, 9.30 - 11.30 Uhr
jeden Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr

Friedhofsmeister Meyer: 67420 oder 0162/8933043

Im Namen der Mitarbeiter und Kirchvorsteher grüße ich alle Leser und Gemeindeglieder in Schellenberg, Marbach, Leubsdorf, Hammerleubsdorf und der Kolonie

Ihr Pfarrer Bernd Schieritz

Informationen aus den Ortsteilen

Seniorenverein Leubsdorf e. V.

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 13. Februar 2008, um 14.00 Uhr im "Lindenhof" statt. An diesem Nachmittag werden wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und uns über die geplanten Ausfahrten in diesem Jahr unterhalten.

Am 7. Februar 2008 ist seitens der Gemeindeverwaltung eine Zusammenkunft mit der Partnergemeinde Peruc geplant, auch darüber werden wir uns austauschen.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme.

Für den Vorstand
Schoenemann, Georg

Seniorenbetreuung Marbach

Seniorengymnastik

Im Februar treffen wir uns am Dienstag, dem 12.02.08 und 26.02.2008 jeweils um 14.00 Uhr in der ehemaligen Schule.

Vorschau!

Wie in der Januarausgabe bereits angekündigt, starten wir am 22. April 2008 zu einer Halbtagesfahrt "ins Blaue". Die Fahrt beinhaltet einen Museumsbesuch, Kaffeetrinken, eine schöne kleine Veranstaltung und wie immer das Abendbrot.

Der Preis inkl. Fahrt beträgt **38,00 €** und sollte im März bitte bezahlt werden. Bis dahin haben uns Dörfelts über die Abfahrtszeit informiert.

Einladung

Es ist wieder Zeit, einen gemütlichen Rentnernachmittag zu organisieren. Wir laden hiermit alle zum **traditionellen "Wintertreffen" am Mittwoch, dem 27. Februar 2008, um 14.30 Uhr** in den Speisesaal unserer ehemaligen Grundschule ganz herzlich ein.

Für gute Unterhaltung sowie Speis und Trank ist wie immer gesorgt und gute Laune bringen unsere Rentner sowieso mit.

Bitte beachten! Ausnahmsweise ist das "Wintertreffen" mittwochs!!

Edith Herkommer

Seniorenbetreuung Hohenfichte

*Liebe Seniorinnen und Senioren von Hohenfichte!
Werte Einwohner von Hohenfichte!*

Einen schönen guten Tag und einen schönen guten Monat Februar, verbunden mit viel Gesundheit und alles "Schöne" wünscht Ihnen allen Käte. Schon wieder ist ein Monat Vergangenheit, man glaubt es kaum, doch der Monat Februar bringt Frohsinn und gute Laune, denn es ist Faschingszeit. Allerdings diesmal schon fast zu Ende, aber trotzdem sollen gute Laune und Frohsinn Sie begleiten.

Nun gilt es wieder für alle Vereine des Ortes neue Pläne für das Jahr 2008 zu machen und ebenfalls für den Reiseclub. Der Reiseclub bietet viele schöne Reisen an. Dazu werden in den nächsten Tagen die Kataloge erscheinen.

Ich hoffe, Sie machen davon Gebrauch. Sollten Sie Interesse haben ich berate Sie gern, ebenfalls können Sie auch den Reiseclub in Flöha, Augustusburger Str. 71 besuchen. Achten Sie immer auf die Aushänge auf denen die einzelnen Veranstaltungen der Vereine des Ortes zu finden sind. Bald ist wieder Frauentag wo auch Fahrten und dergleichen geboten werden.

Ich möchte nochmals zurückblicken auf den Monat Januar 2008, da hatte die Ortsgruppe der Volkssolidarität Hohenfichte für das letzte Halbjahr 2007 zu einer Geburtstagsfeier ihrer Mitglieder eingeladen. Es war ein sehr schöner Nachmittag beim "Brückenwirt". 40 Mitglieder waren erschienen und erlebten bei Musik und Tanz und guter Unterhaltung eines Alleinunterhalters schöne Stunden. Kommen doch auch Sie, auch wenn Sie kein Mitglied der VS sind, zu solch einen schönen Nachmittag, oder werden Sie Mitglied der VS! Ich würde mich freuen. Ein herzliches Dankeschön möchte ich hiermit unserer Vorsitzenden Frau Sabine Kämpfe sagen, die sich sehr bemüht, immer etwas Neues zu organisieren.

Ich wünsche allen Lesern des Lokalanzeigers eine schöne Zeit, alle Gute, bis zum Monat März, wie immer

Ihre Käte

Seniorenclub der Volkssolidarität Schellenberg

Hallo, liebe Leser, hier ist wieder die Ortsgruppe der Volkssolidarität von Schellenberg mit ihrem neuesten Bericht. Den ersten Monat des Jahres 2008 haben wir nun schon hinter uns gelassen. Es war eine Zeit mit viel Glätte und Eis und daher für uns Ältere sehr gefährlich, da wir alle ja nicht mehr ganz so sicher auf unseren Beinen stehen. Damit ist aber auch ein Monat vorbei, der vom Winter abgeht und uns das Frühjahr näher bringt. Jetzt beginnt der Februar und dieser gleich mit "HELAU", denn Fasching ist dieses Jahr sehr zeitig. Auch wir Senioren wollen uns an dem lustigen Treiben beteiligen und laden für den 5.2.2008 alle Senioren zu einer zünftigen Faschingsveranstaltung in die Feuerwehr von Schellenberg ein. Bei Musik und Tanz wollen wir einige Stunden gemeinsam verbringen. Wer hat, kann gerne im Kostüm kommen, aber ein lustiges "Hütchen" hat doch sicherlich jeder. Der Reiseclub hat leider bisher noch keine neuen Angebote, da aufgrund von Krankheit noch nichts organisiert werden konnte. Wir hoffen aber, dass wir eventuell eine Osterfahrt anbieten können. Sobald Genaueres bekannt ist, bekommen Sie persönlich Bescheid bzw. beachten Sie bitte auch die Aushänge an den Anschlagtafeln. Allen Wanderlustigen kann ich schon vorankündigen, dass für Mitte Februar/Anfang März die nächste Wanderung geplant wird. Die Einladungen hierfür werden rechtzeitig bei Ihnen sein.

Damit wäre ich für heute wieder am Ende meines Berichtes. Ich wünsche allen eine lustige Faschingsfete und sage Tschüß bis zum nächsten Mal.

Ihre Felicitas Schubert

14. Weihnachts-Skat-Turnier in Marbach

Beim zur Tradition gewordenen Skat-Turnier an zwei Tagen, zwischen Weihnachten und Neujahr, war die bisher höchste Teilnehmerzahl zu verzeichnen.

Insgesamt 63 Teilnehmer aus 19 Ortschaften trugen sich in die Skatlisten ein. Die Marbacher waren mit 17 Spielern

stark vertreten, gefolgt u. a. von 9 aus Flöha, 6 aus Grünhainichen, 5 aus Zschopau und 5 aus Eppendorf.

In den Vereinsräumen der Sporthalle Marbach waren 12 Tische aufgebaut, an denen um die besten Wertungspunkte an den beiden Tagen gespielt wurde.

Bei sechs Serien - je Tag drei Serien - und 66 gespielten Listen á 40 Spiele waren es 2.640 Spiele, die ausgetragen wurden, wozu an den zwei Tagen ein Durchhaltevermögen von Nöten war.

Den Pokal des "Skatspielenden Räuchermannes" sowie eine Geldprämie konnten an den Gewinner der Einzelwertung, Herrn Uwe Gärtner aus Falkenau, überreicht werden. Mit 1.733 Punkten am ersten Tag, gespielt in Liste 31, erreichte er die meisten Punkte und damit die bisher vierthöchste Punktzahl seit Durchführung des Turniers. Spitzenreiter ist immer noch Erhard Franke aus Marbach mit 1.957 Punkten im Jahr 1998.

Weitere Geldprämien in der Einzelwertung erspielten sich u. a. Falko Zilles, Hohenfichte (1.656 Punkte); Rainer Otto, Marbach (1.650 Punkte); Günther Kai, Flöha (1.559 Punkte); Benjamin Diener, Flöha (1.557 Punkte); Peter Diener, Flöha (1.551 Punkte); Karl-Heinz Ritter, Flöha (1.483 Punkte).

Die Pokale als Tagessieger (3 Serien) erhielten Stefan Fetzner, Hennersdorf mit 3.638 Punkten und Falko Zilles, Hohenfichte mit 3.838 Punkten.

An allen sechs Serien nahmen 23 Spieler teil. Den Pokal für die meist erspielten Punkte (6.585) erhielt Günther Kai aus Flöha.

Die Einschätzung dieses Weihnachts-Skat-Turniers ist, dass es auch diesmal an Beliebtheit nicht eingebüßt hat.

Dank gilt allen Organisatoren und Helfern, die von der Vorbereitung bis zur Siegerehrung mitgeholfen haben sowie auch den Spielern für den disziplinierten und reibungslosen Ablauf des Turniers. Ein besonderes Dankeschön möchten wir den beiden Frauen für die gastronomische Betreuung der Gäste aussprechen.

In der Hoffnung, dass diese Tradition in unserem Ort aufrechterhalten wird, wünschen wir bis zum nächsten Weihnachts-Skat-Turnier am 27. und 28. Dezember 2008 allen Skatfreunden "Gut Blatt!"

Karl Wenzel

Die GS Leubsdorf berichtet:

Zu Besuch im Chemnitzer Eisstadion

Liebe Leser,

wir, die Schüler der GS Leubsdorf, waren am 13. Dezember in der Chemnitzer Eissporthalle. Da haben wir uns MAX UND MORITZ angeschaut. Wir fuhren mit 4 Sonderbussen. Die Fahrt war sehr schön, wir haben im Bus Spaß gehabt und uns Spiele ausgedacht. Als wir endlich da waren, waren wir sehr aufgeregt. Wir haben von unseren Lehrern die Eintrittskarten bekommen. In der Halle konnten wir dann zuschauen, wie eine Maschine das Eis glatt macht. Das war sehr interessant. Wenige Minuten später ging es los.

Natürlich waren wir sehr gespannt auf das, was uns erwartete. Es wurden alle sieben Streiche aufgeführt:

1. Streich: Die Hühner von der guten Witwe Bolte ermorden.
2. Streich: Die gebratenen Hühner von Witwe Bolte stehlen.
3. Streich: Die Brücke ansägen, Meister Böck aus dem Hause jagen und ihn mit der Brücke einbrechen lassen.

4. Streich: Schwarzpulver in die Pfeife des guten Lehrer Lämpel füllen.

5. Streich: Maikäfer von einem Baum herunter schütteln und unter Onkel Fritzens Matratze verstecken.

6. Streich: Beim Bäcker einbrechen und Brote stehlen.

Letzter

Streich: Die Säcke von Bauer Mecke anschneiden.

Ein lustig gekleideter Erzähler las aus einem Buch vor. Dazu spielten oder tanzten viele Kinder und auch erwachsene Schauspieler auf Schlittschuhen. Aber man muss sagen, das sah sehr gut aus, schließlich war es ja auf dem Eis! Die Pirouetten und Sprünge waren sehr elegant. Einige Tänzer sind auch hingefallen, da haben manche Kinder gelacht. Die Schauspieler sahen so aus wie im Buch, zum Beispiel Max und Moritz, Lehrer Lämpel und Witwe Bolte, wenn Sie sich erinnern können. Obwohl es ziemlich kalt war und einige Kinder etwas fröstelten, war es für uns ein schönes Erlebnis. Wir glauben, Ihnen würde es auch gefallen.

Toni Schönert, Virginie Grischull, Johann Schulte, Johannes Kluge, Hannes Mahrla der AG Junge Journalisten

Freizeit Fabrik Flöhatal

"Wanderlatsch e.V."

Rückblick auf 2007

Erlauben Sie uns einen kurzen Rückblick auf unser vergangenes Wanderjahr. Wir trafen uns zu 9 Wanderungen und unser Weg führte uns dabei nach Braunsdorf mit dem 3-Schlösser-Blick, zum Hetzdorfer Viadukt, wir besichtigten die beiden Steinbrüche "Stottmeier" in Leubsdorf sowie "Grauwacke" in Breitenau, wir durchwanderten im Winter und im Sommer das Schwarzwassertal und freudent uns dort mit den Lamas der Pobershauer "Lama-Ranch" an, entdeckten das Umland von Sayda und probierten dabei die Vielfalt der Kuchen im berühmten "Cafe Adelheid", erkundeten die Geschichte Rauensteins, fuhren mit der "Citybahn" nach Oelsnitz und nahmen dort an einer Führung durch das Bergbaumuseum teil.

Unser 3-tägiges Wanderwochenende führte uns ins Zittauer Gebirge, in eine gemütliche Pension in Waltersdorf. Das Erklimmen des Hausberges, der "Lausche", des mit 792 m höchsten Berges des Zittauer Gebirges wurde gebührend mit Sekt gefeiert und natürlich haben sich die "Wanderlatschen" ins Gipfelbuch eingetragen. Weiterhin entdeckten die 18 Teilnehmer bei einer Tageswanderung die schöne Umgebung von Oybin und Jonsdorf mit dem weithin bekannten Nonnenfelsen, besuchten das "Kloster Marienthal" in Ostritz und machten Stadtbummel in Bautzen und Görlitz. Auch die Gemütlichkeit und der Spaß an den Abenden kamen nicht zu kurz.

Beim etwas weniger angenehmen Novemberwetter wurden die Kräfte beim Bowlingspielen gemessen.

Unsere nun schon zur Tradition gewordene Abschlussfahrt führte uns nach Thüringen, in ein Hotel im Wald in Georgenthal. Wir besuchten den Weihnachtsmarkt in Gotha und natürlich die "Wartburg" in Eisenach. Auch ein Tanzabend im Hotel und eine Rundfahrt durch den Thüringer Wald durften nicht fehlen.

Besonders freuen wir uns auf unsere wachsende Mitgliederzahl auf inzwischen 28.

An allen Wanderungen und Veranstaltungen bestand reges Interesse und wir freuen uns auf ein neues interessantes und gemeinschaftliches Wanderjahr. Bereits am Ende dieses Jahres werden wir unser 5-jähriges Bestehen feiern.

Veranstaltungen im Februar 2008*Sonntag, 03. Februar*Winterwanderung im Flöhatal ab 9.30 Uhr,
Treffpunkt am Vereinsgebäude Strecke nach Witterung*Donnerstag, 14. Februar*Spiele-Abend, für alle die Lust am Spielen haben
(Kartenspiele, Brettspiele) u. a. ab 19.00 Uhr im Vereins-
raum; 2 € für Nichtmitglieder*Mittwoch, 27. Februar*Wanderstammtisch; Infos und neue Routenplanungen,
19.00 Uhr im Vereinsraum**Vorankündigung für März 2008***Sonntag, 02. März*

Wanderung

*Donnerstag, 13. März*Spiele-Abend, für alle die Lust am Spielen haben
(Kartenspiele, Brettspiele) u. a. ab 19.00 Uhr im Vereins-
raum; 2 € für Nichtmitglieder*Mittwoch, 26. März*Wanderstammtisch; Infos und neue Routenplanungen
ab 19.00 Uhr im Vereinsraum*Änderungen möglich !*Möchten Sie auch wieder einmal das Tanzbein schwingen
und dabei ein paar Tipps und Tricks vom Profi lernen?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.Denn: Die Freizeit Fabrik Flöhatal bietet ab Frühjahr
2008 in Kooperation mit der Chemnitzer Tanzschule
"Passion life" einen Tanzkurs an.

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bei uns an.

Nähere Informationen, Anregungen, Wünsche und An-
meldungen unter 037291/20323.*i. V. Simone Berthold***Der Leubsdorfer Faschingsclub
lädt ein:****Zum****Faschingsumzug
mit anschließendem Kinderfasching**

am Samstag, dem 02.02.08 ab Rathaus Leubsdorf

Beginn 13.13 Uhr, Eintritt 2,00 €

und zum**Faschingsnachmittag
für Jung und Alt**

am Sonntag, dem 03.02.08 im "Lindenhof" Leubsdorf

Beginn 14.30 Uhr, Eintritt 5,00 €

Die ganz besondere Geschenkidee!Für alle Fälle wie Ostern, Geburtstag,
Weihnachten, Frauen- o. Muttertag u.s.w.
Personalisierte Bücher**bei: Euro Marketing Gerstenberger**

Tel.: 037291/60315 Fax: 67767

www.pegastar.com/j.gerstenberger

Achtung Neu: T-Shirt Druck**Geschichtliches****Die Dampfpfeife der Trübenbach'schen Fabrik**Zunächst möchte ich etwas über die Geschichte der heutigen
Erzgebirgsbahn berichten. In den Jahren 1856/57 trat zum ersten
Mal der Gedanke auf, von Chemnitz, der ersten Fabrikstadt Sach-
sens, eine Eisenbahnstrecke durch das Flöhatal nach dem rei-
chen böhmischen Kohlebecken von Oberleitensdorf (Litvinov)
und Brüx (Most) zu bauen.Durch den Bau der Chemnitz-Annaberger Bahnlinie (Eröffnung
am 1. Februar 1866) und des Teilabschnittes von Flöha nach
Freiberg der Bahnlinie Hof - Görlitz (Eröffnung 1. Mai 1869) wur-
de dieses Projekt, auch besonders unter dem Druck der aufstreb-
enden Textilindustrie im Flöhatal, nun ernsthaft betrieben. Her-
ausragend daran beteiligt war Max Hauschild aus Hohenfichte,
der dieses Projekt mit großer Initiative und auch mit großen per-
sönlichen Opfern erfolgreich vorantrieb.Im August 1871 gründete sich in Dresden die "Chemnitz-Komo-
tauer Eisenbahngesellschaft" und begann mit den Planungen. In
unseren Orten sollte die Bahnlinie ursprünglich einen etwas an-
deren Verlauf nehmen. In der Lohe sollte die Bahn weiter der
rechten Seite der Flöha folgen und wahrscheinlich im Bereich
der heutigen Gartenstraße oder der 'Hammerwiese' in Schellen-
berg einen Bahnhof haben und durch das Frauenholz weiter
nach Grünhainichen folgen. Dabei hätte man die Brückenbauten
in der Lohe und im Bereich der Marbacher Schleiferei eingespart.
Dies wurde aber durch den energischen Einspruch der Firma
Trübenbach & Reißig in Dorfschellenberg verhindert. Traugott Wil-
helm Trübenbach hatte Angst, dass durch den unvermeidlichen
Funkenflug der Eisenbahn seine 1837 errichtete Baumwollspinn-
erei, welche dann in unmittelbarer Nachbarschaft der Bahnlinie
gestanden hätte, in Mitleidenschaft gezogen worden wäre.So aber musste die Linie auf die andere Flöhaseite geführt wer-
den. Zusätzliche Brückenbauten und der mühevollen Einschnitt
eines Felsens durch 'Freiers Berg' waren dafür erforderlich.Am 13. Februar 1875, an einem Sonntagsabend, kam die erste Lok,
welche 'Chemnitz-Komotau' hieß, um elf Uhr unter großem Ju-
bel in Marienberg an. Nach Reitzenhain konnte sie wegen der
bedeutenden Schneemassen nicht weiterfahren.In Reitzenhain fand die Bahn Anschluss an das böhmische Ei-
senbahnnetz der "Buschtiehrader Eisenbahn", welche seit 1825
als Pferdebahn zwischen Prag und Pilsen unterwegs war. Später
wurde sie umfangreich ausgebaut und diente vorwiegend als Kohle-
und Holztransportbahn im böhmischen Kohlebecken um Ober-
leitensdorf, Brüx und Kladno.Anschließend wurde die Strecke über Komotau (Chumotow) nach
Weipert und Reitzenhain als Verbindung zur sächsischen Staats-
eisenbahn weitergeführt. Auch die Teilstrecke Pockau - Neu-
hausen der Chemnitz - Komotauer Bahnlinie wurde im Jahre
1895 eröffnet.*Nun zur Dampfpfeife:*Im Jahre 1911 kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen
der Königlich - Sächsischen Staatseisenbahn und der Spinnerei
von Trübenbach & Reißig. Selbige hatte zur Erkennung von Be-
ginn und Ende der Arbeitszeit und auch als Pausenzeichen eine
sehr laut und schrill tönende Dampfpfeife installiert. In regel-
mäßigen Abständen schallte diese Pfeife durch das 'Höllenthal'.
Die Arbeiter wussten nun, wann sie mit der Arbeit beginnen bzw.
aufhören konnten. Selbst die Ehefrauen konnten sich mit dem
Essen nach der Dampfpfeife richten. Denn in der damaligen Zeit
gehörten die Ehefrauen an den Herd und die Männer hatten die
Aufgabe, die Familie zu versorgen. Der Königlich - Sächsischen
Staatseisenbahn passte die Dampfpfeife der Trübenbach'schen
Fabrik jedoch überhaupt nicht in den Kram.Die Lokomotiven hatten eine gleichartige Dampfpfeife an Bord.
Sie wurde aus Sicherheitsgründen bei Annäherung des Zuges an
Wege- oder Straßenkreuzungen sowie bei Einfahrt und Ausfahrt
aus einem Bahnhof betätigt.Eine Unterscheidung der beiden Dampfpfeifen war kaum mög-
lich. Aus diesem Grunde legte die Bahn Widerspruch bei den Be-
hörden ein. Die damalige 'Königliche Amtshauptmannschaft Flöha'
untersagte deshalb der Spinnerei Trübenbach & Reißig das wei-
tere Betreiben dieser Dampfpfeife. Die Firma musste sich nun

ein anderes Pausenzeichen für ihre Belegschaft ausdenken. Leider geht aus den Unterlagen nicht hervor, wie sie sich aus der Affäre gezogen hat.

Da zu dieser Zeit die Elektrizität eingeführt wurde, ist es durchaus möglich, dass nun ein elektrisches Signal durch das ‚Höllenthal‘ schallte. Vielleicht ist dies noch irgendjemand bekannt, dann bitte ich um eine evtl. Mitteilung.

Detlef Biermann

Der Weg über die Flöha

Die ersten Verbindungen über den Fluss zwischen Dorfschellenberg (heute Schellenberg) und Leubsdorf waren Stegbrücken aus Holz. Diese wurden in den Wintermonaten durch Eisgang bzw. bei Schneeschmelze häufig beschädigt bzw. weggerissen. Der älteste Steg war der so genannte Jägersteig, auch als Amtssteig bezeichnet, der im Jahre 1562 erstmals Erwähnung fand. Dieser Steg wurde sicher nur von Fußgängern und Reitern benutzt, Gespanne konnten ihn nicht passieren. Es ist überliefert, dass diese Verbindung zwischen den Orten an zwei verschiedenen Stellen bestanden hat, und zwar oberhalb des heutigen Wehres und unterhalb des so genannten Frauenholzes (gegenüber dem heutigen Bahnhof). Überliefert ist ferner, dass die Stegbrücke im 16. Jahrhundert fünfmal durch Eisgang beschädigt bzw. zerstört wurde. Kurfürst August von Sachsen befahl 1571 dem Oberförster, eine neue Brücke über die Flöha bauen zu lassen. Dies ist vermutlich im Zusammenhang mit dem Bau des Schlosses Augustusburg (1568-1572) zu sehen. Einige Jahre später meldete der Amtsschösser (Abgabeneintreiber) des Amts Augustusburg, Urban Schmidt, am 27. Februar 1580 folgendes: "An der Brücke zu Leubsdorf müssen 2 Joch von Grund auf neu gebaut werden. Eins ist faul und das mittlere von jüngster Eisfahrt zerstrümmelt und zerstoßen, dass die Brücke zu einer Seite gar zum Wasser gesunken und hängt, dass niemand darüber reiten ..., viel weniger mit Wagen fahren kann." Daraus ist ersichtlich, dass diese Brücke bereits für Fuhrwerke befahrbar war. Der Kostenanschlag dafür lautete: 16 Schock 52 Groschen. In dieser Zeit wurden die Finanzen nicht nur in Gulden benannt, sondern auch als Schock Groschen (eine Verrechnungsgröße, keine Währung). So bedeutet obige Angabe 16x60 plus 52 Groschen = 960+52= 1012 Groschen, in Gulden ausgedrückt: 48 Gulden 4 Groschen (1 Gulden = 21 Groschen, 1 Groschen = 12 Pfennige). In den folgenden zwei Jahrhunderten wechselten Beschädigung, Zerstörung und Neubau dieser Holzbrücke einander ab. Aufzeichnungen ist zu entnehmen, dass wieder einmal ein Hochwasser am 11. Juni 1750 den Leubsdorfer Steig bei der Höllmühle zerstört hat, ein hölzerner Bock war herausgerissen und abgeschwemmt worden und das Wasser stand zwei Ellen hoch auf den Wiesen und Feldern (1 Elle = 57 cm). Die Reparatur veranschlagte man mit 9 Thalern 17 Groschen (im 18. Jahrhundert Währung in Thalern - 1 Thaler = 24 Groschen, 1 Groschen = 12 Pfennige).

Im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) wurde die vorhandene Brücke von preußischen Truppen weggerissen und konnte erst 1770 wieder aufgebaut werden. In dieser Zeit mussten Personen und Fuhrwerke, die zwischen den Orten unterwegs waren, immer den Umweg über die Holzbrücke in Metzdorf (heute Hohenfichte) nehmen. Dies bedeutete einen mehrstündigen Zeitverlust. Besonders betroffen waren die Dorfschellenberger Pfarrer, die zu Gottesdiensten und Beerdigungen diesen Umweg nehmen mussten, da Leubsdorf bis 1889 Filialkirche von Dorfschellenberg war. So bat z. B. der Schellenberger Pfarrer Christian Gottlob Kayser 1770 für eine neue Brücke mit einer Breite für einen einspännigen Schlitten.

Sein Umweg betrug 3 - 4 Stunden. Seine Begründung lautete dass Nottaufen und Abendmahl bei Sterbefällen unmöglich seien. Den Neubau 1770 veranschlagte man mit 681 Thalern, wofür vom damaligen Staat ein Zuschuss von 178 Thalern genehmigt worden war. Einen Thaler kann man heute versuchsweise mit ca. 10 - 12 Euro ansetzen. Im Jahre 1789 plante man eine Holzbrücke mit zwei steinernen Pfeilern. Von Amts wegen wurde dieses Ansinnen mit dem Bemerkung, "es soll eine Steig sein und bleiben", abgelehnt.

Es vergingen weitere 50 Jahre, bevor man durch die Amtshauptmannschaft Chemnitz nach einem Ortstermin am 23. Mai 1845 die Zustimmung zum Bau einer steinernen Brücke erhielt. Die Königliche Straßenbau-Kommission des Amts Augustusburg be-

stätigte am 28. Mai 1845 ihr Einverständnis für einen Brückenneubau mit der Begründung, dass "die Kommunikation zwischen den Dörfern bei großem Wasser oder Eisgang nur über die Brücke in Metzdorf möglich sei, die Überfahrt mit einem Kahn teils gefährlich und z. B. bei Feuersbrünsten, wo die Spritze nebst der nötigen Mannschaft nicht überfahren kann, völlig unzulässig sei". Sie stellte aber auch anheim, dass eventuell ein Privatmann eine solche Brücke bauen lassen könnte ohne Beteiligung des Staates. Der Besitzer der Höllmühle Johann Christoph Ihle plante 1846 eine Brücke in der Nähe seiner Mehl-, Öl- und Schneidemühle auf eigene Kosten bauen zu lassen. Sie sollte mindestens zwei Ellen (= 1,15 m) breit sein, ein doppeltes Gelände erhalten und sollte wahrscheinlich dort entstehen, wo unsere heutige steinerne Verbindung über den Fluss einige Jahre später entstanden ist. Ihle zog seinen Vorschlag ein Jahr später zurück. Im Jahre 1850 beschlossen die Gemeinderäte, die heute noch vorhandene steinerne Brücke über die Flöha bauen zu lassen; nach Erarbeitung eines Kostenanschlages über 2150 Thaler lehnte Marbach dann eine Kostenübernahme ab.

Mit den Baumeistern Johann Fürchtegott Anke und Karl August Otto aus Stadtschellenberg (seit 1899 Augustusburg) schloss man am 19. April 1854 eine Kontrakt über den Bau der Brücke. Bereits am 1. November des gleichen Jahres erstellten sie nach Bauabschluss Rechnung für die durchgeführten Leistungen über 4696 Thaler, 4 Neugroschen und 3 Pfennige. Hieraus ist ersichtlich, dass nicht nur in unserer Gegenwart geplante Bausummen weit überschritten werden. Sie berechneten objektbezogen, so z. B. für den gesamten Unterbau einschließlich der Mittelpfeiler und für eine 1 Ellen tiefe Gründung der Überpfeiler insgesamt 1123 Thaler. Der Oberbau kostete 3500 Thaler und für die Nebenarbeiten (z. B. Wasserleitung, Geländerplatten verlegen u.a.) wurden 73 Thaler, 4 Neugroschen und 3 Pfennige angesetzt. Leubsdorf übernahm 2/3, Dorfschellenberg 1/3 der Baukosten. Beide Gemeinden hatten vermutlich Probleme bei der Bezahlung der Rechnung. Im Jahre 1855 sind noch einige Zahlungen geleistet worden. Wie letztendlich der Brückenbau finanziert worden ist, konnte nicht festgestellt werden. Der Leubsdorfer Gemeinderat beschloss durch die Einführung eines Brückengeldes diese Investition zu refinanzieren. In den folgenden Jahren wurde ein Brückengeld verlangt, wie hoch dieser Obolus war, ist nicht belegt. In der Broschüre zum Leubsdorfer Heimatfest 1961 sind z. B. für 1 Pferdegespann mit 1 Pferd 8 Pfennige und für 1 Handwagen 2 Pfennige für die Benutzung der Brücke genannt worden. Die Einnahmen beliefen sich z. B. 1878 laut Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12. März 1879 auf 1031 Reichsmark (seit 1873 Währung in RM). Vermutlich geschah zunächst die Kassierung an der Brücke im Freien. Durch den Bau der Eisenbahnlinie Chemnitz-Pockau-Kommtau (1872/1873) und den damit verbundenen Bau der Eisenbahnbrücke über die Straße sowie den Bahndammbau entstanden ab etwa 1875 erste Gebäude auf der Leubsdorfer Seite. So z. B. unterhalb unseres Bahnhofes als eines der ersten ein "Brückengeldeinnahmegebäude" (kurz Einnahme), das J. W. Zschelletzschky 1877 erbauen ließ. Damit wurde der Grundstein für unseren heutigen unteren Ortsteil bis zur damaligen "Schönhermühle" (heute unterhalb Thurecht) in den folgenden Jahrzehnten gelegt. Seit nunmehr etwa 150 Jahren benutzen jährlich Tausende die steinerne Brücke über die Flöha, wenn sie aus den unterschiedlichsten Gründen von hier nach dort oder umgekehrt wollen. Im 20. Jahrhundert waren erste größere Reparaturen erforderlich. In den Jahren 1973 und 1981 wurden solche beantragt, ob sie jemals vorgenommen wurden kann ich nicht nachweisen. Nach dem Augusthochwasser 2002 machte sich eine weitere Reparatur notwendig. Die Brückenpfeiler erhielten 2003/2004 im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz so genannte Betonschuhe, d. h. sie wurden durch Ummantelung gesichert.

Wie der "Freien Presse" vom 8. Februar 2007 zu entnehmen war, hält "unsere 150-jährige" dem Verkehr der Gegenwart nicht mehr über Jahre hinweg stand. Sie soll in diesem Jahr abgerissen und durch eine neue ersetzt werden. Die dadurch entstehenden Erschwernisse für alle Benutzer für die Bauzeit sind noch nicht abzusehen. Sie werden hoffentlich durch einen Übergang für Fußgänger und für den kleineren Verkehr der Ortsteile unserer Gemeinde gemildert werden.

Christian Kunze

Steuerwissen ist Geld!

Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstellen:

Am Bottichberg 1b, 09573 Augustusburg, Tel. (037291) 17411, Ansprechpartner: Marlitt Lohse

Freiberger Str. 5, 09569 Oederan, Tel. (037292) 65275, Ansprechpartner: Claus-Uwe Neuhauf

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Textilwaren & Änderungsschneiderei
Hauptstraße 117 - Leubsdorf - Tel. 037291/69010

**WSV - Preisrabatte - Jede Woche neu -
Preisreduzierung bis 70%
auf Einzelteile**

Ständige Dienstleistungen:

- Änderungsschneiderei an allen Textilien, Leder- und Kunstleder
- Annahme chemische Reinigung
- Annahme Teppichreinigung
- Annahme Deckchen spannen
- Annahme Kunststopfen
- Annahme Schleifereiarbeiten
- Annahme Fellreinigung
- Annahme für schrankfertige Wäsche

Abholung und Retour bis ins Haus, bei Bedarf!

„Von Mensch zu Mensch“
www.lsthv.de

Steuern sparen!

Wir beraten Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten und bearbeiten Ihre

Einkommensteuererklärung

Unsere Beratung findet im Rahmen einer Mitgliedschaft statt, ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen



Beratungsstelle:

Eppendorf · Albertplatz · Tel./Fax (037293) 8 99 34

Pietät ist keine Frage des Geldes.

Ob schlicht oder aufwendig - eine Bestattung soll immer feierlich sein. Wir beraten ausführlich und sprechen offen über Kosten.

**Eberhard Kunze
& Frau Eva**



Tag und Nacht Tel.: 037292/3920
Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.
Eberhard Kunze - Redner für Trauerfeiern

**Vertrieb & Service
von Bauelementen**

Dietmar Stengel

Buchenweg 1 · 09579 Borstendorf · Tel./Fax: (037294) 96722

*** Fenster * Haustüren * Rollläden *
* Rolltore * Markisen ***

3 % Winterrabatt bis 31.03.2008

**Wir sind Ihr Partner in
Lohn- und Einkommen-
steuerfragen,**



bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten, Versorgungsbezügen und Unterhaltsleistungen, auch bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:

Heinrich-Heine-Str. 5, 09557 Flöha, Tel. (03726) 6333
Ansprechp. Ilona Riedel BEI BEDARF HAUSBESUCH!

Kostenloses Info-Tel.: 0800-1817616 · E-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de

*Es gelten unsere Produktbedingungen.



5,00 %*

**Kreissparkasse
Freiberg**

Neugierig? Wir beraten Sie gern.

Unser Aktionsprodukt nur für kurze Zeit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Leubsdorf, Bürgermeister Ralf Börner, Telefon: (03 72 91) 17 23 0, Fax: (03 72 91) 17 23 19; **Verantwortlich für den Inhalt und Anzeigen:** Die Redaktion, Telefon: (03 72 91) 17 23 14; **Verantwortlich für Satz und Druck:** Druckerei Emil Gutermuth, Chemnitz Str. 24, 09579 Grünhainichen, Telefon: (03 72 94) 14 38, Fax: (03 72 94) 84 42; **Redaktionsschluss für die März-Ausgabe:** 14. Februar 2008